Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kapital- und Renten-Versicherungen
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA

Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

Feldpost-Abonnements

auf den **Nebelspalter** machen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten große Freude.

Ein Soldat schreibt uns:

«Es sollte zwar heute jeder Schweizer Dein Abonnent sein, denn gerade in der heutigen Zeit wirkt so ein glänzender Sorgenbrecher direkt Wunder. Das habe ich persönlich erfahren können, als ich Deine Nummern in den Dienst nachgesandt erhielt. Kaum hatte ich den Nebi dem Pöstler glücklich entrissen (der mußte ihn natürlich zuerst lesen), dann wollten alle Kameraden ihn gleichzeitig haben. Kam dann endlich ich auch einmal an die Reihe, dann sah der arme Nebi so elend aus, daß ich die größte Mühe hatte, ihn noch zu entziffern. Ich mußte mich geradezu wundern, daß überhaupt noch etwas zum Lesen übrigblieb.»

Eine Feldbatterie schreibt:

«Die Nachfrage war immer sehr groß und der Nebelspalter war oft der Sorgenbrecher, wenn wir den Grenzkoller hatten.»

Die Feldpost-Abonnements zum reduzierten Preis von Fr. 1.50 für einen Monat und Fr. 4.50 für drei Monate können beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach bestellt werden. – Einzahlungen auf Postcheck-Konto IX 637

Der Appenzeller Witz

von Dr. h. c. **Alfred Tobler.**

206 Seiten. Brosch. Fr. 3.—.

Illustriert
von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben. — Diese Sammlung der Appenzeller Witze ist in 10. Auflage erschienen.

Zu beziehen im Buchhandel und in den Bahnhofkiosken.

Erschienen im Verlage
E. Löpfe-Benz in Rorschach.

17 Jahre
bestens bewährt!

Neo-Satyrin

Wirksames Hilfsmittel gegen vorzeitige Schwäche bei Männern.

In allen Apotheken.

Original-Packung Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50

Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstraße 30

Die Inserate im Nebelspalter werden von Tausenden gelesen und haben nachweisbar den besten ERFOLG!